

Mitgliederversammlung am 27. April 2017

TOP 7: Bericht des Vorstandes durch den Vorsitzenden

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Gäste, liebe Mitgliederinnen und Mitglieder des Bürgervereins Krefeld-Oppum 1960 e. V.

Ich danke Ihnen, dass Sie der Einladung gefolgt sind. Mit welchen Aktivitäten sich der Bürgerverein seit Mai 2016, der letzten Mitgliederversammlung, beschäftigt hat, möchte ich kurz darstellen:

1. Aktion „Sauberes Oppum“

Im Mai 2016, nach der Mitgliederversammlung, fand unsere Aktion „Sauberes Oppum“ statt. Runde um den Bahnhof Oppum säuberten wir die Gebüsche vom Unrat. Aber auch der „schwarzen Weg“ an der Bahnlinie machten wir sauber. Die GSAK war so freundlich und stellte uns das notwendige Material dazu zur Verfügung. Zum Abschluss wurde gegrillt, was den Zusammenhalt förderte.

Auch in diesem Jahr wollen wir wie der Brauchtumspflegeverein Oppum e. V., eine Aktion „Sauberes Oppum“ durchführen. Diesmal haben wir uns die stillgelegte Hafensbahnlinie von der Werkstättenstraße bis zur Rembertstraße vorgenommen. Hierzu sind die Nachbarschaften und andere Vereine in Oppum herzlich eingeladen.

Wann diese Aktion stattfinden wird, werden wir in Absprache mit anderen Vereinen Oppums noch bekannt geben.

2. Newsletter

Der Vorstand hat bisher zwei Newsletter veröffentlicht. Diese wurden an die Mitglieder verteilt sowie in den Geschäften in Oppum ausgelegt. Einige Exemplare können noch mitgenommen werden.

Mit dieser zusätzlichen Information möchten wir zwischen den Mitgliederversammlungen auf unsere Aktionen aufmerksam machen. Anregungen dazu nehmen wir gerne entgegen.

3. St. Martinszug in Oppum am 7. November

Der St. Martinszug ist eine Tradition in Oppum, die schon viele Generationen begeistert hat. Mit den Beteiligten haben wir über einen neuen Zugweg gesprochen. Die Beteiligten haben sich mit großer Mehrheit dafür entschieden, den Zugweg über die Crön, Glindholzstraße und Johansenaue zu führen. Das war ein Novum. Die Nachbarschaft Crön sowie die Bewohner der Johansenaue haben ihre Fenster und Gärten sehr schön geschmückt, so dass alle Beteiligten begeistert waren. Das ehrenamtliche Engagement war überwältigend.

Das Vorbereitungsteam hat schon die Planung für den diesjährigen St. Martinszug aufgenommen. Dieser findet wieder am 7. November statt. In diesem Jahr wollen wir wieder den Zugweg von 2015 wählen. Als Neuigkeit würden wir ihnen mitteilen, dass wir die Abschlusszene der Mantelteilung mit dem Armen Mann nicht mehr auf dem Schulhof der Schönwasserschule durchführen werden. Da der Umzug einen solch

großen Zulauf gefunden hat – was uns alle sehr freut – finden nicht mehr alle Platz auf dem Schulhof. Aus Sicherheitsgründen und um allen eine Möglichkeit der Teilnahme zu ermöglichen wird diese Abschlusszene auf dem Hans-Böckler-Platz durchgeführt.

Die Oppumer werden dazu noch frühzeitig informiert

Wir suchen für die Organisation an diesem Tage noch dringend Helfer. Bitte unterstützen Sie uns und melden sich bei uns.

4. Neue Homepage

Aus technischen Gründen mussten wir eine neue Homepage erstellen. Dies hat Rolf Weyers übernommen, wofür ihm ein großes „Dankeschön“ gebührt.

Wie uns allen bekannt ist, werden viele Informationen heutzutage online abgerufen. Da ist es für uns als Bürgerverein enorm wichtig, dass wir hier ein Medium zur Verfügung haben, welches gut funktioniert, aktuell gehalten wird und ansprechend gestaltet ist. Dafür sorgt Herr Weyers.

5. Oppumer Weihnachtsmarkt am 19. November

Der Oppumer Weihnachtsmarkt wurde von der Kath. Kirchengemeinde, St. Sebastianus Schützen-Gesellschaft 1652 e. V. Krefeld –Oppum und dem Bürgerverein veranstaltet. Ziel war ein Mehr zu Weihnachten und ein Weniger zu Markt. Da die dazu notwendigen Vorbereitungen recht spät begonnen hatten, konnten nicht so viele Standbeschicker wie in den Vorjahren gewonnen werden. In der Kath. Kirche gab die Gruppe „**Family Voice** of Hope“ ein 45minütiges Konzert. Hier war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Bei sehr schönem Wetter kamen mehr als 1.000 Menschen. Es war ein voller Erfolg und wir planen schon den diesjährigen Oppumer Weihnachtsmarkt. Das Datum kann ich Ihnen heute noch nicht nennen.

6. Poster und Postkarte mit Oppumer Motiven

Nicht nur wir im Vorstand sind von der Schönheit und Vielfalt Oppums überzeugt. Dies möchten wir gerne in kompakter Form den Oppumern aber auch seinen Gästen zeigen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, eine Krefelder Künstlerin, Frau Anna Gebert, zu beauftragen, uns ein Poster bzw. eine Postkarte mit Oppumer Motiven zu gestalten. Frau Gebert hat sich die von uns ausgesuchten Motive ausführlich angeschaut. Des Weiteren ist sie mit vielen Informationen über die Geschichte Oppums versorgt worden. In einigen Wochen werden wir von ihr einen 1. Entwurf erhalten. Wir beabsichtigen, das von ihr erstellte Poster in dieser Größe – 60 x 80 cm – drucken zu lassen. Gleichzeitig wollen wir dies aber auch als Postkarte – beides mit dem Logo vom Bürgerverein Oppum – zum Kauf zur Verfügung stellen. Geplant ist der Verkauf zum diesjähriger Oppumer Weihnachtsmarkt.

7. Neue Satzung

In dem Jahr haben wir uns noch der Vereinsatzung zugewandt. Diese wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur dieser Mitgliederversammlung fristgerecht zugesandt. Nach dem Abgleich mit vielen anderen Satzungen der Bürgervereine Krefelds haben wir entsprechende Anpassungen vorgenommen. Ein wichtiger Punkt wurde in

der dann dreijährigen Amtszeit des Vorstandes vorgenommen. Dies halten wir für angebracht und zeitgemäß.

8. Zusammenarbeit mit dem Koordinierungskreis der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe

Wie Ihnen bekannt ist, konnten die Flüchtlinge in der Glockenspitzhalle alle dezentral untergebracht werden. Als Bürgerverein nehmen wir weiter an den Besprechungen teil, die Dr. Rehbein für dieses Quartier veranstaltet. Dazu gab es zuletzt ein Treffen in der Moschee „Am Verschubbahnhof“. Die von dort gestaltete Hilfe für die Flüchtlinge kann aus unserer Sicht nur als sehr gut beurteilt werden.

9. Zusammenarbeit mit der VHS

Auf einer Veranstaltung mit dem Arbeitskreis der Krefelder Bürgervereine in der VHS bot die Leiterin Frau Dr. Rönelt an, dass sich die Bürgervereine auch Veranstaltungen vorschlagen können, die dann von der VHS unterstützt werden. Hier können wir uns ein Treffen zum Thema „Oppum vor 50 Jahren und mehr“ vorstellen. Dies kann z. B. im Casablanca oder in der dann neue eingerichteten evgl. Kreuzkirche erfolgen. Weitere Informationen wird der Bürgerverein frühzeitig über die Presse mitteilen.

10. Namensfindung einer neuen Straße in der Kamp-Siedlung

Der Bürgerverein wurde von der Stadt Krefeld aufgefordert, einen Vorschlag zur Benennung einer neuen Straße in der Kamp-Siedlung abzugeben. In vielen Vorstandssitzungen wurde darüber diskutiert. Als Vorsitzender habe ich viele Gespräche auch mit anderen kompetenten Personen geführt. Wir waren uns einig, dass die Endung „Kamp“ sein soll und dass der vorgestellte Name auf Krieweelsch einen Bezug zu dem damaligen Gebiet haben soll. Ein Vorschlag unter Vielen war Roggekamp. Der hat sich Vorstand ohne Gegenstimme für den Namen Bockertskamp entschieden. „Bockert“ steht für Buchweizen und der passt sehr gut zu „Kore“, denn dies steht für Roggen.

In der 16. BzV wurde dieser Vorschlag vorgetragen – neben zwei weiteren Namensvorschlägen. Ein weiterer Name war „Roggekamp“, der von Dr. Tacke vorgeschlagen wurde. Der 3. Vorschlag war „Buschkamp“. Dieser wurde aber von allen politischen Parteien verworfen, da es eine Straße „Buschdonk“ schon gibt und dies schnell zu Irritationen führen kann. In einer Abstimmung erhielt der Vorschlag von Dr. Tacke – Roggekamp – die Mehrheit.

Die dann folgenden Pressemitteilungen und Leserbrief kennen viele von Ihnen. Als Vorstand bedauern wir, dass unser Vorschlag der sach- und fachgerecht war und ist, nicht die Mehrheit gefunden hat. Warum sich Dr. Tacke als Beisitzer im Vorstand so verhalten hat, entzieht sich unserer Kenntnis.

Persönliche Mitteilung:

Ich durfte 2,5 Jahre in der Funktion des Vorsitzenden dem Bürgerverein Oppum angehören. Das hat mir sehr viel Freude gemacht. Ganz besonders möchte ich dem Team des Vorstandes meinen großen Dank aussprechen. Jede und jeder hat in seiner Funktion und mit seinen Möglichkeiten dazu beitragen, dass wir Vieles erledigen konnten. Ideen zu Mehr gab und gibt es genug – aber die Zeit dies zu realisieren ist auch begrenzt. Hervorheben möchte ich meine gute Zusammenarbeit über die Parteigrenze hinweg mit Karin Späth. Als Oppumer „Urgestein“ – wenn ich das mal so sagen darf – hat sie ihr Wissen immer eingebracht. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Neben dem Vorsitz im Bürgerverein sowie in der CDU-Oppum wurde ich vor einigen Wochen in den Vorstand der Evangelischen Allianz Krefeld wie auch dem Verein Bürger & Polizei berufen. Das nimmt neben meiner beruflichen, kirchengemeindlichen und familiären Tätigkeit auch Zeit in Anspruch, die ich zusätzlich nicht mehr zur Verfügung habe. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen, nicht mehr für den Vorsitz zu kandidieren. Nach wie vor werde ich im Bürgerverein als Beisitzer – so ich gewählt werde – tätig sein. Denn Oppum für mich der schönste Stadtteil Krefelds und hier sind so engagierte Menschen in so vielen Vereinen tätig, dass ich dort auch meinen Beitrag leisten möchte.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Sollten Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen mit dem Vorstand gerne zur Verfügung.